

Dr. Walter Beck berichtet über seine „Untersuchungs- und Beratungsstelle für Hausschwammforschung“, die in der Abteilung ihren Sitz hat:

Im dritten Jahr ihres Bestehens hat die Arbeit der Beratungsstelle abermals zugenommen, obwohl keine neuen Sachgebiete erschlossen worden waren. So wurden verschiedentlich Brandursachen, Feuer- und Holzschutzmittel untersucht und in laufenden mündlichen Beratungen bei Schäden durch den Hausschwamm und andere Holzzerstörer die notwendige Aufklärungsarbeit geleistet. Schriftliche Gutachten wurden für amtliche Stellen (8), für Zimmerleute, Baumeister und Private (18) erstattet. Die Beratungen und Gutachten erstreckten sich in diesem Jahr auf die Bundesländer Oberösterreich (mit Linz, 17), Salzburg (5), Tirol und Vorarlberg (4).

Die Sprechstunden wurden wie bisher an den Samstag-Vormittagen in der Abteilung gehalten, die Befallsstellen wie in den letzten Jahren nach Möglichkeit direkt besucht. Besonders propagiert wurde in der letzten Zeit die Nachpflege verbauten Holzes. Diese hilft uns, die großen Mengen an Holz, die sonst zugrunde gehen (besonders bei Verbauungen im Freien als Schwellen oder Maste, aber auch unter Dach), zu erhalten.

Vorlesungen und Vorträge:

Das Innen und Außen der lebendigen Form bei Pflanze-Tier-Mensch. (Kunstschule der Stadt Linz, SS 56, WS 56.)

Die Menschen des 2. bis 6. Jahrhunderts in Oberösterreich im Spiegel der Gräberfeldgrabungen. (Volkshochschule der Stadt Linz, SS 56, WS 56.)

16. Jänner: Zur Frage der Herkunft der Baiern (Namenlose);
11. April: Die Gräberfeldgrabungen in Rudelsdorf bei Hörsching (Sender Linz);
11. Juni: Geschichte, Landschaft und Menschen des Salzkammergutes (Österr. Richterwoche, Weißenbach/Attersee).

Der Berichterstatter hat im Jahre 1956 ferner 9 Publikationen herausgebracht und den 2. Band des „Naturkundlichen Jahrbuches der Stadt Linz“ redigiert. Von den 16 Arbeiten dieses Bandes stammen 11 von Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaften in unserer Abteilung. Namens der Abteilung für Biologie (Botanik, Zoologie, Anthropologie, Angewandte Biologie) sei den Spendern, den Mitarbeitern in und außer Haus und den Arbeitsgemeinschaften herzlicher Dank für Mühe und Material ausgesprochen.

Dr. Ämilian Kloiber.

Abteilung für Mineralogie und Geologie.

Die Blockierung der Arbeitskraft und Arbeitszeit des Berichterstatters durch Arbeiten, die von einer Hilfs- oder Kanzleikraft bewältigt werden sollten, hielt im Berichtsjahre unvermindert an; es war leider nicht möglich, die Zuteilung einer Hilfskraft zu erreichen, und so blieb die

Tätigkeit wiederum auf das Notwendigste bzw. die Erledigung der laufend anfallenden Probleme beschränkt.

Unter den zahlreichen Neuerwerbungen seien ob ihrer wissenschaftlichen Bedeutung hervorgehoben: Eine umfangreiche Auswahl von Bohrkernen der Tiefbohrung Puchkirchen I, liebenswürdigerweise von der Rohölgewinnungs-AG zur Verfügung gestellt; ferner eine Suite von Bodenprofilen aus der Gemeinde Ried/Riedmark, zusammengestellt von Dr. Ing. V. Janik. Über den Fund eines Knochenartefaktes in der Dachsteinrieseneishöhle wurde bereits im 101. Band des Jahrbuches gemeinsam mit Dr. Ä. Kloiber berichtet. In der Schottergrube Sierninghofen kamen zwei guterhaltene Mammutmahlzähne ans Tageslicht; sie wurden dankenswerterweise dem Landesmuseum übereignet.

Im Herbst des Jahres 1956 wurde im Auftrag des Amtes der öö. Landesregierung in wochenlanger Arbeit gemeinsam mit Dr. J. Schadler das seit den Siebzigerjahren bekannte Beryllvorkommen von Zissingdorf bei Neumarkt/Mühlkreis einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Die Schürfungen ergaben, daß die auf dem „Kohlstartfeld“ des Gstöttenbauern-Anwesens seit Jahrzehnten immer wieder zum Vorschein kommenden Beryllkristalle von vereinzelt Anreicherungen dieses Minerals in einem einzigen, das Grundgebirge flach durchziehenden Pegmatitgang von etwa 15 cm Mächtigkeit stammen; von einer Abbauwürdigkeit des Vorkommens, das in der Tagespresse vielfach diskutiert wurde, kann nicht die Rede sein. Eine Reihe weiterer Geländebegehungen galt verschiedenen Bodenfunden mineralogischer, geologischer und paläontologischer Art.

Dozent Dr. Erich Thenius sichtete in dankenswerter Weise in mehrtägiger Arbeit die paläontologische Quartärsammlung. Die Ausstellung „Edelsteine und Edelmetall“, von der Abteilung für Mineralogie des Steirischen Landesmuseums Joanneum für drei Wochen zur Verfügung gestellt, fand allseits stärkstes Interesse und zählte zu den bestbesuchten Ausstellungen der letzten Jahre.

Dank einem vom Amt der Landesregierung gewährten Sonderurlaub hatte der Berichterstatter die Möglichkeit, an der von dem Touristenverein „Die Naturfreunde“, Landesgruppe Oberösterreich, veranstalteten alpin-wissenschaftlichen Expedition in den ostanatolischen Taurus teilzunehmen. Die wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Expedition werden nachfolgend in einem Kurzbericht zusammengefaßt; ausführlichere Berichte werden in den zuständigen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Im Rahmen der mineralogisch-geologischen Arbeitsgemeinschaft wurden Vorträge und Exkursionen veranstaltet; hervorgehoben sei eine zu Ostern nach Oberitalien unternommene Studienreise (u. a. Besuch der Steinbrüche von Carrara). Wie in den vergangenen Jahren oblag dem

Berichterstatte die Bearbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Bibliographie des Landes und die Redigierung des naturwissenschaftlichen Teiles des Jahrbuches des Musealvereines.

Dr. Wilhelm F r e h.

Schiffahrtskundliche Sammlung.

Die Schiffahrtskundliche Sammlung erfuhr durch weitere Floßmodelle, die Herr Oberregierungsrat i. R. Dr. Gustav Brachmann in mühevoller Arbeit herstellte, eine weitere Bereicherung. Unter diesen Modellen bereiteten jene eines Ladenkarls von der Steyr und einer Schifffuhr von der Enns besondere Schwierigkeiten, da diese Floßgattungen bereits in den Neunzigerjahren des 19. Jahrhunderts außer Gebrauch gekommen sind, dem Berichterstatter nicht mehr persönlich bekannt wurden und nach den Angaben alter Flößer nicht verlässlich rekonstruiert werden konnten. Eine gute Hilfe bot das schwer beschädigte Innungszeichen der Ladenkarlfahrer („Lahn-Fahrer“) aus dem Steyrer Heimatmuseum, ein „Eing'richt“, das ist ein zusammengefügtes Modell in einer Glasflasche, das Dr. Brachmann in 147stündiger Arbeit wieder instand gesetzt hat, wobei er den Bau dieses Floßes eingehend studieren konnte. Von den weiteren Neuerwerbungen der Schiffahrtskundlichen Sammlung sei das sehr hübsch ausgeführte fahrtüchtige Modell des Dampfschiffes „Cyklop“ erwähnt, das von seinem Erbauer, Kapitän Regelsberg, erworben werden konnte. Das Modell ist 133 cm lang und stellt eine bisher in der Sammlung nicht vertreten gewesene Schiffstypen dar. Ein weiteres neuerworbenes Modell ist jenes der „Maria Anna“, jenes Dampfers, welcher als erster im Jahre 1837 die Strecke Wien—Linz zurückgelegt hat. Da von diesem Schiff keine Pläne mehr bestehen, mußte das Modell nach den ziemlich zahlreichen zeitgenössischen Darstellungen angefertigt werden. Eine weitere wertvolle Neuerwerbung ist das von Herrn Obermagistratsrat i. R. Dr. Edward Schiller gespendete Tischzeichen, eine gute Darstellung eines Kelheimers, wie sie in den einstigen Donauschiffzügen als erstes Schiff („Hohenau“) fuhren und die für ihre Getreideladung „zugerichtet“ waren.

Die nach dem vorjährigen Bericht für das Jahr 1957 geplant gewesene Ausstellung „Die Schiffahrt und Flößerei im Raume der oberen Donau“ mußte mangels an Arbeitskräften auf das Jahr 1958 verschoben werden. Die Aufnahme des im Bereich der oberen Donau museal verwahrten oder noch in Privatbesitz befindlichen Erinnerungsgutes über die alte Schiffahrt wurde fortgesetzt, ebenso auch dessen Verkartung. Da für diese umfangreiche Arbeit nur zeitweilig eine Schreibkraft zur Verfügung stand, konnte sie nicht mit der wünschenswerten Geschwindigkeit vor sich gehen.

Dr. Ernst N e w e k l o w s k y.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [102](#)

Autor(en)/Author(s): Freh Wilhelm

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Abteilung für Mineralogie und Geologie. 39-41](#)